

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 63 (1945)
Heft: 46

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 8 in Bern. Telefon Nummer (031) 216 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Postes — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionsstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 8 à Berne. Téléphone numéro (031) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Règle des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 80.

Inhalt — Sommaire — Sommarlo

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Fallites et concordats. Falliment e concordati.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 109459—109480.
Demande de force obligatoire générale: Contrat collectif de travail concernant le métier de plâtrier-peintre au canton de Neuchâtel.
Baugenossenschaft Obstgartenstrasse Burgdorf in Liq.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisungen Nr. 63 der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des KEA betreffend Schlachtungen und Fleischversorgung. Instructions n° 63 de la Section viande et bétail de boucherie de l'UGA concernant les abatages et le ravitaillement en viande.
Verschiedenes. Divers. Diversi.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Fallites — Falliment

Konkurrenzeröffnungen

(SchKG. 231, 232) (VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 128)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der Pfandverscherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchem Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dینگlich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beizubehalten.

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (131¹)

Gemeinschuldner: Michel-Frutiger Alfred, geboren 1900, alt Monteur, von Unterseen (Bern), wohnhaft Schanzengraben 9, in Enge-Zürich 2, Inhaber der Firma A. Michel, Damenmodegeschäft, Limmattal 94, Zürich 1.

Datum der Konkurseröffnung: 30. Januar 1945.

Summarisches Verfahren, Artikel 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 3. März 1945.

Kt. Zürich Konkursamt Fluntern-Zürich (182)

Gemeinschuldnerin: Firma Kuntze Otto, Flora-Hallen (Blumen en gros), Usterstrasse 19, in Zürich 1 (Inhaber: Otto Kuntze, Kaufmann, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft Hochstrasse 6, in Zürich 6).

Datum der Konkurseröffnung: 1. Februar 1945.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag den 8. März 1945, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Plattengarten, Plattenstrasse 26, Zürich 7.

Eingabefrist: bis 26. März 1945.

Kt. Zürich Konkursamt Uster (183²)

Gemeinschuldner: Pfister Beat, geboren 1915, von Tuggen, Radiohändler, Sulzbach-Uster; Geschäftsdomizil: Aathalstrasse 32, Oberuster.

Konkurseröffnung: 13. Februar 1945.

Erste Gläubigerversammlung: Montag den 5. März 1945, nachmittags 14 Uhr 30, im Restaurant zur Tönhalle, Bahnhofstrasse, Uster.

Eingabefrist: 24. März 1945.

Kt. Bern Konkursamt Bern (184)

Verlassenschafts-Liquidation

Gemeinschuldnerin: Ausgeschlagene Verlassenschaft von Maurer Johannes, gewesener Wirt im Café Waldheim, Waldheimstrasse 40, in Bern.

Datum der Eröffnung: 8. Februar 1945.

Summarisches Verfahren.

Eingabefrist: 6. März 1945.

Kt. Bern Konkursamt Biel (185)

Gemeinschuldner: Rossetti Marco, Vertrieber von Präzisions- und Hartmetallwerkzeugen, Passerellenweg 42, in Biel.

Datum der Konkurseröffnung: 6. Februar 1945.

Summarisches Verfahren.

Eingabefrist: bis und mit 16. März 1945.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich Konkursamt Riesbach-Zürich (188)

Ueber Alpsteig Carl Ernst, geboren 1900, von Dürrenäsch (Aargau), Zivilingenieur, wohnhaft Korneliusstrasse 15, in Zürich 8, Inhaber der Einzelfirma C. E. Alpsteig, Fabrikation und Vertrieb elektrochemischer Produkte, ist durch Verfügung des Konkursrichters beim Bezirksgericht Zürich vom 6. Februar 1945 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters vom 19. Februar 1945 mangels Aktiven eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 6. März 1945 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 600 leistet (Nachbezugsrecht vorbehalten), wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Ct. de Vaud Office des faillites, Lausanne (189)

Failli: Société immobilière Les Platanes S.A., à Lausanne.

Date du prononcé: 20 février 1945.

Délai pour avancer les frais de 200 fr.: 6 mars 1945.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L. P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (186)

Nachtrag zum Kollokationsplan

Gemeinschuldnerin: Surex A.G., Fabrikation von und Handel mit Nahrungsmitteln und Gewürzen aller Art, Bruderholzstrasse 31, in Basel.

Anfechtungsfrist: innert 10 Tagen.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (190)

Gemeinschuldnerin: Verlassenschaft des van Moll Heinrich, Molkeriebesitzer, Linsebühlstrasse 76, St. Gallen.

Auflage- und Anfechtungsfrist: 28. Februar bis 9. März 1945.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (191)

Faillie: Société immobilière Rue Jean-Jaquet, lettre E, ayant son siège à Genève.

Délai pour faire opposition: 10 jours.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (192)

Faillie: Société immobilière Rue Jean-Jaquet, lettre F, ayant son siège à Genève.

Délai pour faire opposition: 10 jours.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseligabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfall bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Appenzell ARh. Konkurskreis Hinterland (193)

Schuldner: Zürcher Hans, Spenglerei und Installationen, Herisau.

Datum der Stundungsbewilligung: 12. Februar 1945.

Dauer der Stundung: 3 Monate, d. h. bis zum 12. Mai 1945.

Sachwalter: Jakob Züllli, Konkursbeamter, Herisau.

Eingabefrist: bis und mit 16. März 1945. Die Forderungen sind Wert 12. Februar 1945 beim Sachwalter anzumelden.

Gläubigerversammlung: Freitag den 13. April 1945, 14 Uhr 20, im Gemeindehaus Herisau, Zimmer 24.

Aktenaufgabe: ab 8. April 1945 beim Sachwalter.

Notstundung — Sursis extraordinaires

(Verordnung des BR. vom 24. Januar 1941 — Ordonnance du CF. du 24 janvier 1941)

Kt. St. Gallen * **Bezirksgericht Rorschach** (181)

Ziegler Hans, Zentralheizungen, Heizung, Lüftung, Apparatebau, wohnhaft Eisenbahnstrasse 15, in Rorschach, hat beim Bezirksgericht Rorschach das Begehren um Notstundung eingereicht. Die Verhandlung über die Bewilligung der Stundung findet statt: Donnerstag den 8. März 1945, nachmittags 14 Uhr, im Rathaus Rorschach, 2. Stock. Sämtliche Gläubiger sowie die Bürgen und Mitschuldner des Gesuchstellers werden hiermit dazu eingeladen. Diese können vor der Verhandlung die Akten auf der Bezirksgerichtskanzlei Rorschach (Amthaus 2. Stock) einsehen und ihre Einwendungen gegen das Gesuch auch schriftlich anbringen. Im übrigen wird auf Artikel 1 u. ff. der Verordnung über vorübergehende Milderungen der Zwangsvollstreckung vom 24. Januar 1941 hingewiesen.

Rorschach, den 21. Februar 1945.

Bezirksgerichtskanzlei Rorschach.

Verschiedenes — Divers — Varia**Kt. Bern** **Konkurskreis Bern** (187)**Provisorische Verteilungsliste**

Im Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung der Erbschaft des Herrn Ramseier Adolf, gewesener Inhaber der Hobelwerke Gümligen, liegt die provisorische Verteilungsliste gemäss Artikel 266 SchKG. für die beteiligten Gläubiger beim unterzeichneten Liquidator zur Einsicht auf. Allfällige Beschwerden sind innert 10 Tagen seit Erlass dieser Publikation bei der zuständigen Aufsichtsbehörde einzureichen.

Muri bei Bern, 21. Februar 1945. Der Liquidator:

Notar Fr. Schneiter, Muri bei Bern.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio**Bern — Berne — Berna****Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)**

20. Februar 1945. Wirtschaft.

Jakob Schmid, in Wimmis, Betrieb der Wirtschaft zum Bären (SHAB. Nr. 68 vom 21. März 1940, Seite 543). Der Inhaber betreibt nunmehr die Wirtschaft zum Kreuz, in Wimmis. Neues Geschäftslokal: Dorfstrasse.

Lucern — Lucerne — Lucerna

Berichtigung.

O. Galliker-Vogel, in Ballwil. Die Eintragung dieser Firma im SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1945, Seite 278, wird annulliert, da diese identisch ist mit der am 11. November 1940 eingetragenen Firma (SHAB. Nr. 268 vom 14. November 1940). Hingegen wird für sie als Geschäftsnatur eingetragen: Holz-, Kohlen- und Brennstoffhandel; Gasholzfabrikation.

17. Februar 1945.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Hochdorf, in Hochdorf (SHAB. Nr. 71 vom 27. März 1937, Seite 724). An der Generalversammlung vom 5. Dezember 1943 hat sich diese Genossenschaft in Anpassung an das neue Recht neue Statuten gegeben. Die Genossenschaft bezweckt die Förderung der wirtschaftlichen Wohlfahrt und der beruflichen Tätigkeit ihrer Mitglieder durch gemeinsame Selbsthilfe. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt; die Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen im «Landwirt» und brieflich. Der Verwaltungsrat (Vorstand) besteht aus 3 bis 9 Mitgliedern (bisher aus 7 bis 11). Unterschrift führen wie bisher Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar; der Geschäftsführer führt Einzelunterschrift. An Stelle der zurückgetretenen Xaver Frischkopf und Kaspar Scherer, deren Unterschriften erloschen sind, wurden in den Verwaltungsrat gewählt: als Präsident Moritz Leisibach, von und in Hohenrain, und als Vizepräsident Bernhard Rebsamen, von Hochdorf, in Eschenbach (oisher Beisitzer).

17. Februar 1945. Fleischkonservierungsmittel usw.

Renggli & Mühlethaler, in Ebikon, Fabrikation von und Handel mit Fleisch- und Wurstkonservierungsmitteln usw. (SHAB. Nr. 268 vom 14. November 1940, Seite 2091). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Renggli & Mühlethaler in Liq. durch die Gesellschafter Hans Renggli und Johann Mühlethaler als Liquidatoren mit Kollektivunterschrift durchgeführt. (Eintragung gestützt auf den Entscheid der Handelsregisteraufsichtsbehörde vom 23. November 1944).

19. Februar 1945.

Darlehenskasse Neuenkirch, in Neuenkirch, Genossenschaft (SHAB. Nr. 2 vom 3. Januar 1941, Seite 15). An Stelle des zurückgetretenen Anton Peter, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Aktuar in den Vorstand gewählt Theodor Müller, von Schöpfheim, in Neuenkirch. Unterschrift führen Präsident, Vizepräsident und Aktuar kollektiv je zu zweien.

20. Februar 1945.

Anschaffungsfonds zugunsten der Zöglinge der Erziehungsanstalt Hohenrain, in Hohenrain, Stiftung (SHAB. Nr. 117 vom 24. Mai 1937, Seite 1188). An Stelle der zurückgetretenen Schwester Fabiola Kleiser, deren Unterschrift erloschen ist, wurde als einziges Mitglied des Stiftungsrates gewählt Schwester Edelharta Ritter, von Altstätten (St. Gallen), in Hohenrain. Sie führt Einzelunterschrift.

20. Februar 1945.

Handwerksfonds für ehemalige Zöglinge in Hohenrain, in Hohenrain, Stiftung (SHAB. Nr. 117 vom 24. Mai 1937, Seite 1188). An Stelle der zurückgetretenen Schwester Fabiola Kleiser, deren Unterschrift erloschen ist, wurde als einziges Mitglied des Stiftungsrates gewählt Schwester Edelharta Ritter, von Altstätten (St. Gallen), in Hohenrain. Sie führt Einzelunterschrift.

Zug — Zoug — Zugo

21. Februar 1945.

August Kaltenbacher, «Abnox»-Schmierpressen-Fabrik, in Cham (SHAB. Nr. 298 vom 19. Dezember 1944, Seite 2787). Die Prokura des Reinhard Walter ist erloschen. Albert Brändli ist nun Einzelprokurist.

21. Februar 1945.

W. Müller, Cigarren, in Zug (SHAB. Nr. 256 vom 3. November 1942, Seite 2513). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

21. Februar 1945.

Adolf Moser, Cigarren, in Zug: Inhaber dieser Firma ist Adolf Moser, von Hägendorf (Solothurn), in Zug. Zigarren, Zigaretten und Tabak en gros und en détail. Neugasse 4.

21. Februar 1945.

Hotel-Genossenschaft Gottschalkenberg, in Zug (SHAB. Nr. 242 vom 15. Oktober 1938, Seite 2218). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 31. Januar 1945 die Auflösung beschlossen und die durchgeführte Liquidation festgestellt. Die Genossenschaft wird daher im Handelsregister gelöscht.

21. Februar 1945. Waren aller Art usw.

PANROPA AG., in Zug (SHAB. Nr. 232 vom 5. Oktober 1943, Seite 2230), Handel mit Waren aller Art usw. Der bisherige Verwaltungsrat Otto Rüttimann ist zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Als Verwaltungsrat der Gesellschaft wurde neu gewählt Eduard A. Dünkelberg, von und in Zürich. Er führt Einzelunterschrift.

21. Februar 1945.

Josef Häusler, Baugeschäft, in Unterägeri (SHAB. Nr. 76 vom 2. April 1925, Seite 549). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

21. Februar 1945.

Waller u. Schwermann, Architekturbüro u. Baugeschäft, in Hünenberg. Unter dieser Firma sind Ernst Waller, von und in Hünenberg, und Josef Schwermann, von Hünenberg, in Cham, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Februar 1945 begonnen hat. Hoch- und Tiefbau, Handel mit Baumaterialien. Luzernerstrasse.

Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau Lebern**

20. Februar 1945. Wein.

August Hugl-Kocher, in Selzach, Weinhandlung (SHAB. Nr. 169 vom 23. Juli 1930, Seite 1564). Die Firma wird geändert in **Aug. Hugl-Kunz**.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

21. Februar 1945. Chemisch-technische Produkte.

John Dux, in Schaffhausen, Vertrieb chemisch-technischer Produkte (SHAB. Nr. 232 vom 3. Oktober 1940, Seite 1791). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe und Wegzugs des Inhabers von Amtes wegen gelöscht (Verfügung der Aufsichtsbehörde vom 31. Januar 1945).

21. Februar 1945.

Personalfürsorge-Stiftung der Lieb, Siegrist & Cie. Aktiengesellschaft in Stein am Rhein, in Stein am Rhein (SHAB. Nr. 55 vom 24. April 1944, Seite 930/31). Aus dem Stiftungsrat ist Willy Kocherhans ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Mitglied des Stiftungsrates wurde neu gewählt Bernhard Kressebuch, von Kreuzlingen, in Wagenhausen. Der Vorsitzende zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates.

21. Februar 1945. Liegenschaften.

Marlen A.-G., in Schaffhausen, Handel mit Liegenschaften und Verwaltung von solchen (SHAB. Nr. 150 vom 1. Juli 1943, Seite 1511). An Ernst Rudolf Floria, von Zürich, in Rüschlikon, wurde Einzelprokura erteilt mit dem Recht, Liegenschaften zu veräußern und zu belasten. Präsident des Verwaltungsrates ist Johann Heinrich Kunz.

Graubünden — Grisons — Grigioni

19. Februar 1945. Gärtnerei.

Jos. Vogel, in Untervaz. Inhaber dieser Firma ist Josef Vogel-Joos, von und in Untervaz. Gärtnerei.

19. Februar 1945.

Viehuchtgenossenschaft Haldenstein, in Haldenstein (SHAB. Nr. 257 vom 1. November 1941, Seite 2184). Aus dem Vorstand ist Joh. Jakob Lütcher ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Präsident wurde neu gewählt Martin Felix-Lütcher, von und in Haldenstein. Die Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar kollektiv.

19. Februar 1945. Elektrische Anlagen.

Franz Thanner, in Chur, elektrische Anlagen (SHAB. Nr. 53 vom 5. März 1935, Seite 574). Diese Firma wird infolge Wegzuges des Inhabers ins Ausland von Amtes wegen gelöscht.

Aargau — Argovie — Argovia

16. Februar 1945.

Baugesellschaft Schönberg, bisher in Zürich 1, Genossenschaft (SHAB. Nr. 62 vom 17. März 1942, Seite 614). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 27. Dezember 1944 wurde, unter entsprechender Revision der Statuten, die Verlegung des Sitzes nach Aarau beschlossen. Die Statuten datieren vom 7. Juli 1934. Zweck der Genossenschaft ist Erwerb, Ueberbauung, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften sowie der Betrieb von Handelsgeschäften aller Art. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig deren Vermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied des Vorstandes ist gegenwärtig Johann Heinrich Kunz, von Grüningen, in Zürich. Er führt Einzelunterschrift. Einzelprokura wird erteilt an Ernst Rudolf Floria, von Zürich, in Rüschlikon. Diese Prokura ist ausgedehnt auf die Belastung und Veräußerung von Liegenschaften im Sinne von Artikel 459, Absatz 2, OR. Geschäftsdomizil bei Notar Werner Frey, Laurenzenvorstadt 23.

21. Februar 1945.

H. Leuenberger Metzgerei z. Löwen Kaiseraugst, Aarg., in Kaiseraugst. Inhaber dieser Firma ist Hans Leuenberger-Grauwiler, von Walterswil (Bern), in Kaiseraugst. Metzgerei. Hinter der Mauer Nr. 116.

21. Februar 1945. Torfausbeutung usw.

Martin Abt, in Bünzen, Landwirtschaft und Torfausbeute (SHAB. Nr. 264 vom 12. November 1942, Seite 2586). Die Firma ist infolge Aufgabe der Torfausbeutung erloschen.

21. Februar 1945.

Viehuchtgenossenschaft Oberes Suhrenthal, in Moosleerau (SHAB. Nr. 115 vom 20. Mai 1932, Seite 1202). In der Generalversammlung vom 11. März 1944 wurden neue, dem revidierten Obligationenrecht angepasste Statuten beschlossen. Die Firma wird geschrieben: **Viehuchtgenossenschaft Oberes Suhrenthal**. Zweck der Genossenschaft ist die Förderung der schweizerischen Fleckviehzucht. Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen mündlich an den Versammlungen, durch Schreiben an die Mitglieder oder durch Bekanntmachung im «Landanzeiger» in Oberentfelden, soweit nicht von Gesetzes wegen die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorgeschrieben ist. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier. Der derzeitige Aktuar ist auch Kassier.

21. Februar 1945. Torfmuß, Brenntorf.

G. Häffiger, in Boswil. Inhaber dieser Firma ist Gottfried Häffiger, von Romoos (Lucern), in Boswil. Herstellung von und Handel mit Torfmuß sowie Handel mit Brenntorf. Hauptstrasse 413.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 109459. Hinterlegungsdatum: 24. Januar 1945, 16¼ Uhr.
Ernst Wirth, Hintervicose 31, Emmenbrücke (Luzern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Feuerlöscher und chemisch-technische Fabrikate.

Wabra

Nr. 109460. Hinterlegungsdatum: 31. Januar 1945, 16 Uhr.
Henri Passaquin, Bijoutier, Joaillier, Dessinateur, Grimselweg 10,
Luzern (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Goldschmiedearbeiten (Schmuckstücke).

PASS

Nr. 109461. Date de dépôt: 4 décembre 1944, 17 h.
Gustave-Arnold Tripet, Avenue du Simplon 12, Lausanne (Suisse).
Marque de commerce.

Luminaires électriques et appareils électro-aérothermiques.

Luxal

Nr. 109462. Hinterlegungsdatum: 20. Dezember 1944, 10 Uhr.
Aktiengesellschaft Chocolat Tobler, Bern (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Alle Kakaoprodukte, Schokoladen, Kakaopulver, Konfiserie-Schokoladen-
waren und -Zuckerwaren, Konditoreihilfsstoffe, Diätprodukte und Nähr-
mittel, Milchprodukte und andere Lebens- und Genussmittel aller Art
(ausgenommen Tabakwaren).



Nr. 109463. Hinterlegungsdatum: 11. Januar 1945, 18 Uhr.
Chemische Fabrik Schweizerhall, Elsässerstrasse 229, Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische, hygienische, technische
und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate und Drogen,
Pflaster, Verbandstoffe, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für
Lebensmittel, kosmetische Präparate, Oele, Seifen, diätetische Nahrungsmittel,
medizinische Apparate und Geräte.

PHENODENT

Nr. 109464. Hinterlegungsdatum: 11. Januar 1945, 18 Uhr.
Chemische Fabrik Schweizerhall, Elsässerstrasse 229, Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische, hygienische, technische
und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate und Drogen,
Pflaster, Verbandstoffe, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für
Lebensmittel, kosmetische Präparate, Oele, Seifen, diätetische Nahrungsmittel,
medizinische Apparate und Geräte.

PHENOSINOL

Nr. 109465. Hinterlegungsdatum: 11. Januar 1945, 18 Uhr.
Chemische Fabrik Schweizerhall, Elsässerstrasse 229, Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische, hygienische, technische
und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate und Drogen,
Pflaster, Verbandstoffe, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für
Lebensmittel, kosmetische Präparate, Oele, Seifen, diätetische Nahrungsmittel,
medizinische Apparate und Geräte.

PHENOSAN

Nr. 109466. Hinterlegungsdatum: 11. Januar 1945, 18 Uhr.
Chemische Fabrik Schweizerhall, Elsässerstrasse 229, Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische, hygienische, technische
und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate und Drogen,
Pflaster, Verbandstoffe, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für
Lebensmittel, kosmetische Präparate, Oele, Seifen, diätetische Nahrungsmittel,
medizinische Apparate und Geräte.

ROBODERM

Nr. 109467. Hinterlegungsdatum: 11. Januar 1945, 18 Uhr.
Chemische Fabrik Schweizerhall, Elsässerstrasse 229, Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische, hygienische, technische
und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate und Drogen,
Pflaster, Verbandstoffe, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für
Lebensmittel, kosmetische Präparate, Oele, Seifen, diätetische Nahrungsmittel,
medizinische Apparate und Geräte.



Nr. 109468. Hinterlegungsdatum: 11. Januar 1945, 18 Uhr.
Schütze & Co., Limmatstrasse 309, Zürich 5 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Veredelte Web- und Wirkwaren.



Nr. 109469. Date de dépôt: 11 janvier 1945, 18¼ h.
Willy Flückiger, Eschert-près-Moutier (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Appareils électromécaniques.

WICO

Nr. 109470. Date de dépôt: 11 janvier 1945, 18¼ h.
Willy Flückiger, Eschert-près-Moutier (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Fermetures de bouchon.



N° 109471. Date de dépôt: 16 janvier 1945, 20 h. Patons & Baldwins, Limited, Clark Bridge Mills, Halifax (Yorkshire, Grande-Bretagne). — Marque de fabrique. — Renouvellement de la marque n° 57966. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 5 janvier 1945.

Fils de laine, de laine filée ou de poils.



Nr. 109472. Hinterlegungsdatum: 18. Januar 1945, 8 Uhr. Obuka-Aktiengesellschaft, Worbstrasse 187, Gümligen (Bern, Schweiz). Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 57876. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 11. Dezember 1944 an.

Kaffee, Tee, Kakao, Seife.



Schutzmarke: „Negro“

Nr. 109473. Hinterlegungsdatum: 18. Januar 1945, 20 Uhr. Max Zeller Söhne, Romanshorn (Schweiz). — Fabrikmarke.

Zeller-Balsam.



N° 109474. Date de dépôt: 22 janvier 1945, 7 h. Dr André Netter, Rue du Petit-Chêne 27, Lausanne (Suisse). Marque de fabrique et de commerce.

Produits chimico-pharmaceutiques, diététiques et de parfumerie de tous genres.



N° 109475. Date de dépôt: 22 janvier 1945, 7 h. Dr André Netter, Rue du Petit-Chêne 27, Lausanne (Suisse). Marque de fabrique et de commerce.

Produits amaigrissants de tous genres, sous forme de dragées, tisanes, crèmes, lotions, etc., d'usage externe et interne.

NETROSVELT

N° 109476. Date de dépôt: 23 janvier 1945, 17 h. Inter-Hamol AG., Friedheimweg 18, Berne (Suisse). Marque de fabrique et de commerce.

Bâton de rouge à lèvres.

FANTA-STICK

Nr. 109477. Hinterlegungsdatum: 25. Januar 1945, 17 Uhr. E. Kessenich, Schnabelgasse 4, Basel (Schweiz). — Fabrikmarke.

Gold- und Silberwaren und Bijouterie.

EK

Nr. 109478. Hinterlegungsdatum: 31. Januar 1945, 9 Uhr. Schweizerischer Fussball- und Athletikverband, Ruelle Vaucher 4, «La Recorbe», Briefadresse Case postale 122, Neuchâtel 2-Gare (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Zeitungen, Zeitschriften und andere Drucksachen.

Schweizerische
Fussball-
und Athletik-Zeitung

Nr. 109479. Hinterlegungsdatum: 1. Februar 1945, 15 1/2 Uhr. Gerber & Co. AG., Thun (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Käse.



Nr. 109480. Hinterlegungsdatum: 26. Januar 1945, 17 Uhr.
Arthur Müller, Glärnischstrasse 836, Rapperswil (St. Gallen, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Druckfarben.



Modification de raison — Firmaänderung

Nrn. 60463, 62692, 74463, 74464, 77826, 91661, 94278, 97205, 98228, 98229, 98230. — Schenk & Cie SA., Rolle (Suisse). — Raison modifiée en Schenk SA. — Enregistré le 21 février 1945.

Uebertragungen — Transmissions

Nr. 92937. — Bierbrauerei Steinhölzli AG., Köniz (Schweiz). — Uebertragung an Schenk SA.; Rolle (Schweiz). — Eingetragen am 19. Februar 1945.
No 94249. — Lisica SA., Le Locle (Suisse). — Transmission à Schwob frères et Cie SA., La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Enregistré le 19 février 1945.
Nr. 107592. — S. Glass, Basel (Schweiz). — Uebertragung an Ernst Hausammann-Glauser, Eigenheimstrasse 8, Wallisellen (Schweiz). — Eingetragen am 19. Februar 1945.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOsc. par des lois ou ordonnances

Demande de force obligatoire générale: Contrat collectif de travail concernant le métier de plâtrier-peintre au canton de Neuchâtel

(Arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail; règlement d'exécution du 10 décembre 1943; arrêté du Conseil d'Etat du 21 janvier 1944.)

I.

Par leur requête du 27 décembre 1944, l'Association cantonale neuchâteloise des maîtres plâtriers-peintres et ses sections, d'une part, et la Fédération suisse des ouvriers sur bois et du bâtiment, d'autre part, demandent au Conseil d'Etat de rendre obligatoires, sur le territoire du canton et jusqu'au 31 décembre 1945, les dispositions suivantes du contrat collectif de travail qu'elles ont conclu le 12 décembre 1944:

• Article premier. Champ d'application. ¹ Le présent contrat collectif régit les relations qui s'établissent entre:

- les entreprises exécutant, en dehors de leurs ateliers, des travaux de plâtrerie-peinture dans le canton de Neuchâtel;
- les ouvriers plâtriers, peintres et plâtriers-peintres régulièrement ou temporairement occupés par ces entreprises à des travaux effectués dans le canton de Neuchâtel.

² Sont considérées comme entreprises de plâtrerie-peinture:

- celles qui sont inscrites en cette qualité au registre de la profession du canton de Neuchâtel, créé en vertu de l'arrêté cantonal du 2 décembre 1938;
- celles qui, n'étant pas inscrites au registre professionnel, occupent régulièrement ou temporairement un ou plusieurs ouvriers plâtriers ou peintres.

³ Les dispositions du présent contrat collectif ne s'appliquent pas aux entreprises qui occupent des ouvriers plâtriers ou peintres pour leurs propres besoins, notamment pour des travaux accessoires en relation directe avec ceux dont elles se chargent habituellement.

⁴ En revanche, les entreprises d'autres branches ou particulières qui exécutent, fût-ce à titre occasionnel ou accessoire, des ouvrages de plâtrerie et peinture pour les livrer à autrui, sont tenus au respect du contrat collectif pour ces travaux-là.

Art. 2. Zones. On distingue sur le territoire cantonal, d'après le lieu où le travail s'exécute, quatre zones:

- Zone 1: district de La Chaux-de-Fonds.
Zone 2: district du Locle.
Zone 3: districts de Neuchâtel et Boudry, sauf la Béroche.
Zone 4: districts du Val-de-Travers, du Val-de-Ruz et de la Béroche.

Art. 3. Durée du travail. ¹ La durée normale du travail est de 48 heures par semaine en zones 1, 2 et 3, et de 52 heures par semaine en zone 4.

² Dans les périodes de presse, la durée du travail pourra être portée à 52 heures par semaine en zones 1, 2 et 3, et à 55 heures par semaine en zone 4.

³ Les heures supplémentaires (dépassant les normes prévues au présent article, chiffre 2), le travail de nuit, du samedi après-midi, des dimanches et jours fériés officiels, ne sont autorisés qu'exceptionnellement pour les cas d'urgence.

Art. 4. Salaires. ¹ Les salaires minima sont les suivants:

	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4
	fr.	fr.	fr.	fr.
apprentis de 1 ^{re} année, au mois	30.—	30.—	30.—	25.—
apprentis de 2 ^{me} année, au mois	45.—	45.—	45.—	30.—
apprentis de 3 ^{me} année, au mois	75.—	75.—	75.—	50.—
apprentis de 4 ^{me} année, au mois	95.—	95.—	95.—	80.—
assujettis de 1 ^{re} année, à l'heure	1.60	1.55	1.50	1.40
assujettis de 2 ^{me} année, à l'heure	1.95	1.90	1.85	1.65
manœuvres, à l'heure	1.70	1.70	1.65	1.60
peintres en bâtiment, à l'heure	2.20	2.15	2.10	1.75
plâtriers-peintres, à l'heure	2.30	2.25	2.20	1.85
plâtriers, à l'heure	2.50	2.45	2.40	2.10

² Les spécialistes (faux-bois et marbres) décorateurs et peintres en lettres ne peuvent être payés au-dessous du salaire-horaire du peintre en bâtiment.

³ Sont considérés comme plâtriers, les ouvriers n'exécutant que les travaux de plâtre.
⁴ Tout autre mode de rémunération (salaire à la tâche ou aux pièces, par exemple) est interdit.

Art. 5. Supplément de salaire. ¹ Une majoration de salaire de 50% sera payée pour les travaux exécutés les dimanches et jours fériés et pour ceux effectués de 0 à 6 h.

² Une majoration de salaire de 25% sera payée pour les travaux exécutés entre 20 et 24 h., le samedi après-midi et pour les heures dépassant l'horaire hebdomadaire prévu à l'article 3, alinéa 2.

Art. 6. Diminution de salaire. ¹ Moyennant accord constaté par écrit, un salaire inférieur à celui du tarif prévu à l'article 4 peut être convenu entre patron et ouvrier lorsque l'ouvrier est insuffisamment qualifié, lorsqu'il veut se perfectionner dans la profession ou encore lorsqu'il est incapable d'exécuter un travail normal pour raison de santé ou par suite d'invalidité.

² L'accord passé entre patron et ouvrier devra obligatoirement mentionner la cause de la réduction du salaire.

³ La commission cantonale paritaire de contrôle prévue au présent contrat devra sanctionner les accords particuliers.

Art. 7. Frais de déplacement. Lorsqu'un ouvrier est appelé à travailler en dehors de la localité, siège de l'entreprise, les frais effectifs de nourriture, logement et transport sont entièrement à la charge du patron.

Art. 8. Paiement. La paie se fera toutes les deux semaines, le vendredi, pendant les heures de travail, avec retenue d'une journée sur la première quinzaine.

Art. 9. Congés. ¹ L'engagement prend fin le soir de chaque jour de travail; il peut être résilié de part et d'autre en tout temps et sans délai.

² Cependant, sans avis dans la journée, l'engagement est tacitement renouvelé pour le lendemain. Dans ce cas, le paiement du salaire se fera dans la journée.

Art. 10. Jours fériés. ¹ Outre les dimanches, sont jours fériés normaux: les 1^{er} et 2nd janvier, le 1^{er} mars, le Vendredi-Saint, l'Ascension et Noël.

² Les ouvriers ont le droit de chômer et les employeurs ont le droit de fermer les chantiers le lundi de Pâques, le 1^{er} mai et le lundi de Pentecôte.

Art. 11. Assurances-acidents. ¹ Les primes d'assurance des accidents professionnels sont à la charge de l'employeur, conformément aux dispositions légales.

² Le patron est tenu de contracter en faveur de ses ouvriers, auprès de la Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accidents, une assurance complémentaire aux termes de l'article 62 de la LAMA. Les primes y relatives sont à la charge de l'ouvrier.

Art. 12. Congés payés. ¹ Il est créé une caisse de congés payés, gérée par l'Association cantonale neuchâteloise des maîtres plâtriers-peintres, dont le but est, au moyen des contributions versées par les patrons, de payer aux ouvriers et assujettis des allocations de vacances égales au 2% du salaire réalisé dans l'année précédant l'octroi des vacances.

² Les patrons auxquels s'applique la déclaration de force obligatoire sont tenus de remettre aux ouvriers et assujettis, chaque quinzaine, au prorata du salaire brut payé, des timbres de la caisse de congés payés de la valeur du 2% du dit salaire.

³ Tout patron auquel s'applique la déclaration de force obligatoire sera tenu de remettre à ses ouvriers et assujettis un livret de vacances qui lui sera délivré, contre paiement des frais administratifs, par la caisse de congés payés. Les timbres-vacances devront être collés dans ce livret.

⁴ Les timbres d'une année devront être collés dans le livret de vacances de cette année. Les timbres-vacances apposés dans un carnet ne portant pas le même millésime que celui des timbres sont annulés.

⁵ Les timbres et les livrets de vacances sont incessibles.

⁶ La caisse est soumise à la surveillance de la commission paritaire professionnelle prévue à l'article 15.

⁷ La dite commission fixe, dans un règlement spécial, les modalités de perception des contributions patronales et de paiement des vacances, ainsi que l'organisation administrative de la caisse. Le dit règlement peut notamment prévoir la répression des fraudes et abus, et la limitation du droit aux vacances.

⁸ Les recettes et dépenses de la caisse et les opérations avec chacun des employeurs qui lui sont rattachés feront l'objet d'une comptabilité distincte.

Art. 13. Allocations familiales. ¹ Il est créé, dès le 1^{er} mars 1945, une caisse de compensation d'allocations familiales, gérée par l'Association cantonale neuchâteloise des maîtres plâtriers-peintres, dont le but est, au moyen des contributions versées par les patrons, de payer aux ouvriers et assujettis, pères de famille, une allocation mensuelle proportionnelle au nombre d'enfants à leur charge.

² Les patrons auxquels s'applique la déclaration de force obligatoire sont tenus, dès le 1^{er} mars 1945, de verser à la caisse une contribution égale au 3% du montant total des salaires payés chaque mois à leur personnel et de lui remettre mensuellement les décomptes de salaires permettant de déterminer le montant des contributions dues.

³ La caisse est soumise à la surveillance de la commission paritaire professionnelle prévue à l'article 15. La dite commission fixe, par un règlement, les modalités de perception des contributions patronales, le montant des allocations pour enfants, les modalités de paiement des dites allocations, le mode de couverture des charges administratives ainsi que l'organisation de la caisse.

⁴ Les recettes et dépenses de la caisse et les opérations avec chacun des employeurs qui lui sont rattachés feront l'objet d'une comptabilité distincte de celle de l'association patronale.

Art. 14. Contrôle. ¹ La commission paritaire de contrôle, instituée par les groupements signataires de la présente convention, peut exercer un contrôle pour voir si les clauses auxquelles force obligatoire générale a été donnée s'observent.

² L'employeur convaincu d'avoir fait travailler son personnel au delà de la durée prescrite à l'article 3, de ne pas avoir payé les salaires stipulés à l'article 4, de ne pas avoir fourni à la caisse d'allocations familiales les décomptes nécessaires à déterminer le montant de ses contributions ou de lui avoir fourni de faux décomptes, de ne pas avoir payé à la caisse d'allocations familiales, dans le délai requis, les contributions qu'il lui doit, de n'avoir pas acquitté les timbres-vacances, devra réparer immédiatement et pleinement cette omission; il est tenu, en outre, de verser à la commission paritaire de contrôle, le 30% de la somme due. Les sommes encaissées seront employées à subvenir aux frais de la déclaration de force obligatoire générale, ainsi que du contrôle de l'observation des clauses auxquelles force obligatoire générale a été donnée.

Art. 15. Commission paritaire de contrôle. ¹ La commission cantonale paritaire de contrôle sera composée de cinq représentants patronaux et de cinq représentants ouvriers, désignés par les associations signataires, selon le système de la représentation proportionnelle. Peut participer à la répartition toute association cosignataire, à la condition qu'elle représente 20% des patrons ou ouvriers soumis au contrat.

² Elle fonctionnera pour assurer les tâches prévues à l'article 14 de la présente convention et constituera également la commission paritaire de surveillance de la caisse de congés et de la caisse d'allocations familiales.

³ Les décisions de la commission cantonale paritaire seront prises à la majorité des voix de chaque délégation. Si cette majorité ne peut être réalisée, la commission paritaire fera appel à un président neutre qui sera désigné par le Département cantonal de l'industrie.

⁴ Le siège de la commission paritaire est au siège du secrétariat de l'association patronale.

Art. 18. Affichage. Le contrat collectif sera affiché dans tous les ateliers et dépôts des entreprises patronales, de sorte que chaque ouvrier puisse en prendre connaissance.

II.

Quiconque justifie d'un intérêt peut faire opposition à la présente requête. Les oppositions doivent être faites par écrit, avec un exposé des motifs et adressées au Département de l'industrie, dans les 20 jours à compter de la date de la première publication du présent avis dans la Feuille officielle de la République et canton de Neuchâtel.

III.

Un exemplaire du contrat collectif est déposé au Département de l'industrie où les intéressés peuvent le consulter pendant le délai d'opposition. (AA: 33)

Neuchâtel, 24 février 1945.

DÉPARTEMENT DE L'INDUSTRIE.

Baugenossenschaft Obstgartenstrasse Burgdorf in Liq.

Liquidationsschuldenruf gemäss Artikel 742, 745 und 913 OR.

Dritte Veröffentlichung

Durch Beschluss vom 20 Februar 1945 hat die Generalversammlung die Auflösung der Genossenschaft beschlossen und den Vorstand mit der Liquidation beauftragt.

Allfällige Gläubiger der Genossenschaft werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens Ende März 1945 beim Präsidenten der Genossenschaft schriftlich einzureichen. (AA: 32¹)

Burgdorf, den 21. Februar 1945.

Der Vorstand.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Weisungen Nr. 63

der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes betreffend Schlachtungen und Fleischversorgung

(Vom 20. Februar 1945)

Gestützt auf die Verfügung Nr. 53 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 27. Mai 1942, werden folgende Weisungen erlassen:

A. Befristete Anordnungen (März 1945)

I. Zuteilung von Lagerfleisch-Gc

Lagerfleisch-Gc für März werden den Metzgereibetrieben im Umfang von 20% der anfangs Februar 1945 abgelieferten Konsumenten- und Grossbezüglercoupons für Fleisch zugeteilt.

II. Schlachtgewichtszuteilung und Schweinekontingent

1. Die Schlachtgewichtszuteilung für den März 1945 wird nach den anfangs Februar 1945 abgelieferten Konsumenten- und Grossbezüglercoupons für Fleisch berechnet, abzüglich obiger Zuteilung von Lagerfleisch-Gc.

2. Kontingent für Schweine im März 1945: 16% der Basisschlachtungen, wovon 8% für Schlachtungen und 8% für Gefrierschweine. Das Kontingent für Gefrierschweine verfällt, wenn es nicht durch den Bezug von Gefrierschweinen im März ausgenutzt wird.

III. Kälberschlachtungen und Punktabzug für Kalbfleisch

1. Für Kälberschlachtungen werden folgende Abzüge festgesetzt:
 Kälber bis 42 kg Schlachtgewicht: Februar 15% | in Position E 4 d des Monatsrapportes.
 Kälber bis 42 kg Schlachtgewicht: März 15% | Monatsrapportes.
 Kälber über 42 kg Schlachtgewicht: kein Abzug und kein Zuschlag.

2. Punktabzüge für Lieferungen von Kalbfleisch an Metzgerei- und Handelsbetriebe:

Bank- und Wurstfleisch von Kälbern bis 42 kg Schlachtgewicht: 25%, über 42 kg Schlachtgewicht: 10%.

IV. Schlachtungen vor dem 1. März 1945

Schlachtungen zu Lasten der März-Zuteilung und des März-Schweinekontingentes sind nicht vor Donnerstag den 1. März 1945 zulässig. Dagegen sind Gefrierfleischbezüge mit Märzcoupons ab 25. Februar 1945 und Auslagerungen von Grossviehfleisch ab Vorschusslagern ebenfalls ab 25. Februar 1945 gestattet.

B. Unbefristete Anordnungen

V. Auslagerung von Gefrierfleisch

1. Fleisch von Grossvieh und Kälbern ab Vorschusslagern ist ab 25. Februar 1945 zur Auslagerung freigegeben. Auslagerungsmeldungen sind nicht erforderlich.

2. Gefrierschweine ab Vorschusslagern können wie folgt ausgelagert werden:

- nach mindestens 6 und mehr Monaten Lagerdauer: im Rahmen des ganzen Schweinekontingentes;
- nach 3 bis 6 Monaten Lagerdauer: nur im Umfange des betriebs-eigenen Sonderkontingentes für Gefrierschweine;
- vor Ende der dreimonatigen Lagerdauer: nur unter Belastung des betriebs-eigenen Schweinekontingentes mit dem vollen Vorschussgewicht.

Bei der Berechnung der Lagerdauer wird der Kalendermonat, in welchem die Einlagerung vorgenommen wurde, nicht mitgezählt. Jede Auslagerung von Schweinen ist bis spätestens Ende des Auslagerungsmonats der Sektion zu melden (Formular M 22).

3. Abdeckung der Einlagerungsvorschüsse. Die für Grossvieh, Kälber und Schweine erteilten Einlagerungsvorschüsse sind bei der Sektion Fleisch und Schlachtvieh, Bern 3, nach Massgabe der Auslagerungen durch monatliche Zustellung von Lagerfleisch-Gc, normale Fleischcoupons oder Armee-rationierungsausweise R 20 abzudecken.

Metzgereibetriebe, welche mit der Abdeckung der Einlagerungsvorschüsse im Rückstand sind, werden von der Erteilung weiterer Vorschüsse ausgeschlossen.

4. Bis auf weiteres gibt die Sektion ausser Schweinen kein Gefrierfleisch, auch kein Militärfleisch an Metzgereibetriebe ab. Betriebe ohne Vorräte haben sich beim Fleischhandel einzudecken.

VI. Verwendung der Lagerfleisch-Gc

(Wichtig: Erscheint nur einmal)

1. Lagerfleisch-Gc (Bezugsgruppe 46) sind gültig:

- zum Bezüge von Gefrierfleisch und
- zur Abtragung von Einlagerungs-Vorschüssen.

Für Gefrierfleisch sind ausserdem Fleischcoupons der Bezugsgruppe 45 (normale Fleischcoupons) gültig.

Die zuständigen kantonalen Stellen nehmen keine Lagerfleisch-Gc entgegen, weder zur Umrechnung in Schlachtgewichtszuteilung noch zur Gut-schrift noch zu andern Zwecken.

2. Gültigkeitsdauer: Die Lagerfleisch-Gc (Bezugsgruppe 46) sind gültig bis zum 6. des folgenden Monats (z. B. März-Gc bis 6. April). Letzter Abgabetermin an die Sektion: 10. des folgenden Monats (z. B. März-Gc: 10. April).

3. Sonderzuteilung von Lagerfleisch-Gc: Metzgereibetriebe, die bei der zuständigen kantonalen Stelle über ein Guthaben auf dem Kontoblatt M 10 verfügen, können jeweils bis spätestens zum 7. des Monats bei der zuständigen kantonalen Stelle eine Sonderzuteilung von Lagerfleisch-Gc verlangen.

Im Gesuch sind anzugeben:

- Adresse des Metzgereibetriebes,
- gewünschte Anzahl Punkte in Lagerfleisch-Gc.

VII. Abgabe von Fleischbrühe und Siedfleisch

1. Fleischbrühe ohne Einlage kann ohne Entgegennahme von Lebensmittel- und Mahlzeitencoupons abgegeben werden.

2. Punktbewertung von Siedfleisch. Entsprechend dem Siedeverlust von zirka 30% des ursprünglichen Gewichtes sind für 100 g gesottenes knochenloses Rind- und Kuhfleisch 175 P. einzufordern.

VIII. Abgabe von Jungschweinen

Soweit Jungschweine, welche infolge Futtermangel von der Sektion übernommen werden, an die Verteilerorganisationen und die Metzgereibetriebe abgegeben werden, sind alle an die Abgabe geknüpften Bedingungen strikte zu beoachten.

Verboten sind:

- Abgabe an private Konsumenten,
- Aufbewahrung in den Verkaufslokalen und Ausstellen in den Schaufenstern.

IX. Fleisch aus Hausschlachtungen

Für Fleisch, welches mit Abgabeweis T 19 aus Hausschlachtungen übernommen wird, beträgt der Abzug in Pos. E 13 a/d des Monatsrapportes 10% (bisher 20%). Fleisch und Fett von Schweinen sowie Speck sind auch in Pos. H 4 a des Monatsrapportes einzutragen und mit 90% (bisher 80%) dem Schweinekontingent zu belasten.

C. Straf- und Schlussbestimmungen

1. Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, wird gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege zur Rechenschaft gezogen.

2. Fleischschauorgane, welche unwahre Angaben machen oder bestätigen (z. B. über das Schlachtgewicht) oder zu Schlachtungen ausser der Schlachtgewichtszuteilung oder dem Kontingent Vorschub leisten, machen sich strafbar.

3. Diese Weisungen treten am 1. März 1945 in Kraft.

46. 24. 2. 45.

Instructions n° 63

de la Section viande et bétail de boucherie de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant les abatages et le ravitaillement en viande

(Du 20 février 1945)

Vu l'ordonnance n° 53 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 27 mai 1942, les instructions suivantes sont arrêtées:

A. Prescriptions de durée limitée (mars 1945)

I. Attribution de Gc « viande stockée »

Les bouchers et les charcutiers recevront en mars une quantité de Gc « viande stockée » égale au 20% des titres de rationnement de viande (coupons de consommateurs et de grandes rations) restitués au début du mois de février 1945.

II. Attribution en poids mort et contingent de porcs

1. L'attribution en poids mort du mois de mars se calcule sur la base des titres de rationnement de viande et de graisse remis au début du mois de février 1945, après déduction de l'attribution de Gc « viande stockée » prévue ci-dessus.

2. Le contingent de porcs est fixé pour mars au 16% de la moyenne des porcs abattus pendant les mois de base. La moitié ne donnant droit qu'à l'acquisition de porcs congelés, on peut donc abattre des porcs pour le 8% restant. Le contingent de porcs congelés est perdu s'il n'est pas employé en mars pour acquérir des porcs congelés.

III. Abatages de veaux et réductions accordées sur la viande de veau

1. Les réductions suivantes sont admises sur le poids mort des veaux:
 veaux jusqu'à 42 kg, poids mort: février 15% } sous position E 4 d du rapport mensuel.
 veaux jusqu'à 42 kg, poids mort: mars 15% }
 veaux dont le poids mort dépasse 42 kg: aucune réduction et aucun supplément.

2. Le fournisseur doit réduire comme il suit le nombre des points prescrits par le barème de conversion lors de la cession de viande de veau aux boucheries et aux maisons de commerce:

viande d'étal ou viande destinée à la fabrication de saucisses:

- des veaux dont le poids mort est inférieur ou atteint 42 kg: 25%;
- des veaux dont le poids mort est supérieur à 42 kg: 10%.

IV. Abatages avant le 1^{er} mars 1945

Il est interdit d'abattre avant le 1^{er} mars 1945 sur le compte de l'attribution en poids mort et du contingent de porcs du mois de mars. Dès le 25 février, par contre, on peut acquérir de la viande congelée avec des coupons de mars, comme il est également possible, dès cette date, de sortir des entrepôts la viande de gros bétail stockée grâce aux avances accordées.

B. Prescriptions de durée illimitée

V. Ecoulement de la viande congelée

1. Dès le 25 février 1945, il est permis de sortir des entrepôts la viande de gros bétail et de veau stockée grâce aux avances accordées. Il n'est pas nécessaire de remplir des avis d'écoulement.

2. Les réserves de porcs congelés constituées grâce aux avances accordées peuvent être écoulées:

- dans les limites du contingent de porcs total, si la durée de stockage est de 6 mois ou plus;
- dans les limites du contingent spécial de porcs congelés de l'entreprise, si la durée de stockage est de 3 à 6 mois;
- avant la fin du troisième mois de stockage, avec défalcation du poids d'entreposage total du contingent de porcs de l'entreprise.

Le mois au cours duquel l'entreposage a été effectué ne compte pas dans la durée de stockage.

Chaque sortie des entrepôts doit être annoncée à la section jusqu'à la fin du mois d'écoulement au plus tard (formule M 22).

3. Amortissement des avances accordées en vue du stockage: Les avances accordées pour le stockage de la viande de gros bétail, de veau et de porc doivent être amorties. A cet effet, on fera parvenir, chaque mois à la Section viande et bétail de boucherie, Berne 3, une quantité de Gc « viande stockée », de coupons de viande ordinaires et de titres de rationnement militaires R 20 équivalant à la viande congelée écoulée.

Les bouchers et les charcutiers en retard dans ce remboursement ne pourront pas bénéficier de nouvelles avances.

4. Jusqu'à nouvel ordre, seuls des porcs congelés (et non pas d'autre viande congelée ou de la viande pour militaires) pourront être livrés par la section aux bouchers et aux charcutiers. Les entreprises n'ayant pas constitué de réserves devront s'adresser aux maisons de commerce.

VI. Emploi des Gc « viande stockée »

(Important: ne paraît qu'une fois !)

1. Les Gc « viande stockée » (groupe d'acquisition 46) sont valables:

- pour l'acquisition de viande congelée ou
- pour l'amortissement des avances accordées pour la constitution de réserves.

Les coupons de viande du groupe d'acquisition 45 (coupons de viande ordinaires) permettent également d'obtenir de la viande congelée.

Les offices cantonaux compétents ne peuvent accepter aucun Gc « viande stockée », et cela pour quelque motif que ce soit (transformation en attribution en poids mort, crédit, etc.).

2. Validité: Les Gc « viande stockée » (groupe d'acquisition 46) sont valables jusqu'au 6 du mois suivant le mois de validité (par exemple, les Gc du mois de mars sont valables jusqu'au 6 avril). Dernier délai d'envoi à la section: 10 du mois suivant (par exemple: Gc de mars: 10 avril).

3. Attribution extraordinaire de Gc « viande stockée »: Les bouchers et charcutiers qui disposent auprès des offices cantonaux d'un crédit inscrit sur la feuille de compte M 10 peuvent, jusqu'au 7 du mois, demander à l'office cantonal compétent une attribution extraordinaire de Gc « viande stockée ».

Les requêtes contiendront:

- l'adresse de la boucherie-charcuterie;
- le nombre de points en Gc « viande stockée » désiré.

VII. Cession de bouillon et de bouilli

1. Le bouillon, sans adjonction de viande, peut être obtenu sans titres de rationnement et sans coupons de repas.

2. Evaluation en points du bouilli. Pour tenir compte de la perte de poids de 30 % environ que subit la viande en bouillissant, on exigera 175 points pour 100 g de viande de bœuf et de vache, désossée et bouillie.

VIII. Cession de jeunes porcs

Par suite du manque de fourrage, la section s'est trouvée dans l'obligation de reprendre un certain nombre de jeunes porcs. Les organismes de répartition ainsi que les bouchers et les charcutiers qui pourraient en recevoir doivent observer strictement les conditions mises à leur vente. Il est interdit:

- de les céder à des consommateurs privés;
- de les entreposer dans un local de vente et de les mettre en vitrine.

IX. Viande provenant des abatages à domicile

La réduction sur la viande provenant d'un abatage à domicile — pour laquelle une attestation de cession T 19 a été délivrée — est fixée à 10% (jusqu'ici 20%) sous position E 13 a/d du rapport mensuel.

La viande et la graisse de porc, ainsi que le lard, doivent également être inscrits sous position H 4 a du rapport mensuel; ils seront débités à raison de 90% (jusqu'ici 80%) du contingent de porcs.

C. Dispositions pénales et finales

1. Celui qui contrevient aux présentes instructions sera poursuivi conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

2. Les agents de l'inspection des viandes qui donnent des renseignements faux ou erronés, fournissent des rapports mensongers ou les attestent (par exemple quant au poids mort), ou facilitent des abatages hors des règles fixées, sont punissables.

3. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} mars 1945.

46. 24. 2. 45.

Verschiedenes — Divers — Diversi

Herr Dr. Huns Ebrard, Delegierter für Handelsverträge bei der Handelsabteilung, hat seinen Rücktritt erklärt, der vom Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements unter bester Verdankung der dem Lande geleisteten Dienste angenommen wurde. Dr. Ebrard trat im Jahre 1932 in den Dienst der Handelsabteilung, wo er sich vornehmlich mit Fragen des sogenannten Kompensationsverkehrs zu befassen hatte. Auf 1. Januar 1938 wurde er zum Vizdirektor ernannt. Das Amt eines Delegierten für Handelsverträge bekleidete er seit 1938. In dieser Eigenschaft hat Herr Dr. Ebrard zahlreiche, oft schwierige Wirtschaftsverhandlungen namentlich mit den Oststaaten geführt. Er war auch Chef der im Jahre 1941 nach Moskau entsandten Wirtschaftsdelegation.

Der Bundesrat hat dem Gesuch von Prof. Dr. Ernst Laur, von der Mitarbeit in Delegationen für Wirtschaftsverhandlungen mit dem Ausland entbunden zu werden, unter wärmster Verdankung der geleisteten hervorragenden Dienste entsprochen. Prof. Laur hat während mehr als 40 Jahren an Wirtschaftsverhandlungen mit dem Ausland mit grösstem Erfolge mitgewirkt, wozu er in seiner früheren Eigenschaft als schweizerischer Bauernsekretär und Direktor des Schweizerischen Bauernverbandes beigezogen worden war. Herr Prof. Laur ist dabei dank seiner gründlichen Kenntnisse der schweizerischen und ausländischen Verhältnisse allerseits als Autorität anerkannt worden.

46. 24. 2. 45.

M^r Hans Ebrard, délégué aux accords commerciaux près la Division du commerce, a résigné ses fonctions. Le chef du Département fédéral de l'économie publique a accepté sa démission en le remerciant vivement des services rendus au pays. M^r Ebrard était entré en 1932 au service de la Division du commerce où il s'occupait principalement des questions du trafic dit de compensation. Il fut nommé sous-directeur le 1^{er} janvier 1936. M^r Ebrard remplissait les fonctions de délégué aux accords commerciaux depuis l'année 1938. En cette qualité, il a dirigé de nombreuses et laborieuses négociations économiques, notamment avec les Etats orientaux. M^r Ebrard fut aussi chef de la délégation commerciale envoyée à Moscou en 1941.

M^r Ernest Laur, professeur, a exprimé le vœu d'être libéré de ses fonctions de membre de délégations pour les négociations économiques avec l'étranger. Le Conseil fédéral a fait droit à cette demande en remerciant le démissionnaire des éminents services rendus au pays. M^r Laur a participé pendant plus de quarante ans, avec le plus grand succès, à nos négociations commerciales en sa qualité de secrétaire des paysans suisses et de directeur de l'Union suisse des paysans. Grâce à ses connaissances profondes des conditions de la Suisse et de l'étranger, M^r Laur jouissait d'une autorité incontestée.

46. 24. 2. 45.

Il signor dott. Hans Ebrard, delegato per i trattati di commercio presso la Divisione del commercio, ha rassegnato le sue dimissioni, che sono state accolte dal capo del Dipartimento dell'economia pubblica con i migliori ringraziamenti per i servizi resi al paese. Il dott. Ebrard è entrato nel 1932 al servizio della Divisione del commercio presso la quale si occupò principalmente dei problemi relativi al cosiddetto traffico di compensazione. Il 1^o gennaio 1936 è stato elevato alla carica di vicedirettore e più tardi, nel 1938, a quella di delegato per i trattati di commercio. In quest'ultima qualità, il dott. Ebrard ha condotto numerose, sovente difficili, negoziazioni economiche soprattutto con gli Stati dell'Europa orientale. Esso è stato pure capo della delegazione economica inviata a Mosca nell'anno 1941.

Il Consiglio federale ha accolto la domanda del prof. dott. Ernesto Laur, di essere dispensato dal collaborare nelle delegazioni per le negoziazioni economiche con l'estero, ringraziandolo calorosamente degli alti servizi resi al paese. Per oltre quarant'anni, il signor prof. Laur ha partecipato molto efficacemente alle trattative economiche con l'estero, alle quali apparteneva nella sua qualità di segretario dei contadini e direttore dell'Unione svizzera dei contadini. Grazie alle sue profonde conoscenze delle condizioni svizzere ed estere, la sua autorità in questo campo è stata ovunque riconosciuta.

46. 24. 2. 45.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Liste der Kriegswirtschaftsämter des EVD

(Stand Februar 1945)

Diese Liste kann in Form eines Separatabzuges (8 Seiten) zum Preis von Fr. —.30 (inklusive Porto) bezogen werden. Versand gegen Voreinzahlung auf Postscheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern.

MINOTERIES DE PLAINPALAIS SA.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
pour le mardi 6 mars 1945, à 16 h., à la salle du 1^{er} étage de la Chambre de commerce de Genève, Rue Pellicot 8.

ORDRE DU JOUR:

- Rapport du conseil d'administration.
- Rapport des contrôleurs.
- Votation sur la conclusion de ces rapports.
- Election du conseil d'administration.
- Election de deux contrôleurs et d'un suppléant.
- Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de pertes et profits, le rapport de gestion ainsi que celui des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires dès le 26 février 1945 au siège social, bureau des Minoteries de Plainpalais SA.

Tout actionnaire a le droit d'assister à l'assemblée générale. Les titres au porteur devront être déposés 8 jours au moins avant la réunion, au siège social, d'où ils pourront être retirés le lendemain de l'assemblée. X 27

Genève, le 24 février 1945. LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Papyrus-Kombipulte



mit unbegrenzten
Möglichkeiten für
Inneneinteilung
Zeit- und raumsparend

Verlangen Sie unseren Spezialprospekt

PAPYRUS BÜROMÖBEL

Fleestraße 43 Telefon 061 418 64 Basel

Zu kaufen gesucht: größerer Posten
Harz (Kolophonium) z 103
greifbar Schweiz. Offerten unter Chiffre Fe 6613 Z
an Publicitas Bern. EPK. Nr. 265.

Seit Jahren
Spezialhaus
für Karteien
und Registra-
turen. Kosten-
lose Beratung.



Bohnhofstrasse 22
ZÜRICH

Eine praktische Wegleitung für jedermann:

W. WELLAUER

(Fürsprecher, juristischer Beamter der eidgenössischen
Steuerverwaltung)

Die Warenumsatzsteuer im Gewerbe

Veröffentlichungen des Autogewerbeverbandes
der Schweiz, Heft 4

Broschiert Fr. 2.80, A. Francke AG., Verlag, Bern

Eine Wegleitung, die in einfacher und klarer Sprache
mit allen wesentlichen Begriffen des WUST-Rechtes
vertraut macht. Praktische Beispiele, für die ein
alphabetisches Sachregister angefügt ist, zeigen die
Anwendung im täglichen Leben; sie lassen sich mit
Leichtigkeit auf jedes Gewerbe anwenden.

Das kleine, wohlfeile Handbuch entspricht einem
allgemeinen Bedürfnis

Erhältlich in jeder Buchhandlung

Zu kaufen gesucht

gebrauchter
Vervielfältigungsapparat
ORMIG

Aeusserste Preisofferte mit
Modellangabe unter Chiffre
H 6624 Z an Publicitas
Zürich. Z 105

Verlangen Sie vom SHAB.

Probenummern der
«VOLKSWIRTSCHAFT»



Stempelnachstr. 69
Zürich, Tel. 28 4010

Billige

Notizblocks

„Standard“ mit gelbem Umschlag
zu 100 Bl. uulln. Papler, perfor. 10 St. 100 St.
Nr. 912 9x12 cm Fr. 2.30 20.—
Nr. 1014 10x14 cm Fr. 3.30 28.—
Nr. 1421 14x21 cm Fr. 5.10 47.—
Telephonblocks mit Vordruck,
14x21 cm zu 100 Blatt . . Fr. 6.75 60.—
Telephonblocks mit Rückwand
u. Oese, zu 100 Bl., 24x15 cm Fr. 6.30 62.50

Sudelblocks zu 100 Blatt, weisses Papler
10 St. 100 St.
A6, 105x147 mm Fr. 2.25 21.—
A6, 147x210 mm Fr. 3.50 32.—
A4, 210x297 mm Fr. 7.— 60.—
Muster zu Diensten. 64-7



Papelerie Zürich, Bahnhofstr. 65, Tel. 23 9757

Société d'exploitation des câbles électriques

CORTAILLOD

Systeme Berthoud, Borel & Cie.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale

pour le 8 mars 1945, à 11 heures, à l'Hôtel de Ville de Neuchâtel.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport sur l'exercice 1944.
2. Rapport de Messieurs les contrôleurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nominations statutaires.
5. Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires à la Société de banque suisse et chez MM. Du Pasquier, Montmolin & Cie, à Neuchâtel, ainsi qu'au siège social, à Cortaillod, dès le 26 février 1945.

Pour pouvoir prendre part à cette assemblée, Messieurs les actionnaires sont priés de déposer leurs titres avant le 3 mars 1945, à l'une des caisses ci-après: Société de banque suisse, à Neuchâtel et à Bâle; MM. Du Pasquier, Montmolin & Cie, à Neuchâtel, et au siège social, à Cortaillod. N 9

Cortaillod, le 7 février 1945. Le conseil d'administration.

Liste des bureaux de l'économie de guerre du DEP

(Etat en février 1945)

Prix: fr. —,30 (port compris). Versement préalable s. compte de chèques postaux III 5600, Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

SOCIÉTÉ DE BANQUE SUISSE



1874

Messieurs les actionnaires sont convoqués à la
73^e assemblée générale ordinaire

qui aura lieu le vendredi 2 mars 1945, à 3 heures de l'après-midi, au siège social, Aeschenvorstadt 1, à Bâle.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport et reddition des comptes de l'exercice 1944.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Délibération sur:
 - a) l'approbation du rapport et des comptes annuels;
 - b) la décharge aux organes de l'administration et de la direction;
 - c) la répartition du bénéfice de l'exercice, le montant du dividende et la date de son paiement.
4. Election de membres du conseil d'administration.
5. Election de commissaires-vérificateurs. Q 34

Les actionnaires qui désirent assister à l'assemblée générale ou s'y faire représenter sont priés de déposer leurs actions, ou un certificat de banque reconnu suffisant, au plus tard jusqu'au mardi 27 février 1945 auprès des sièges, succursales et agences de la Société de banque suisse à Bâle, Zurich, St-Gall, Genève, Lausanne, La Chaux-de-Fonds, Neuchâtel, Schaffhouse, Londres, New-York, Bienne, Chiasso, Hérisan, Le Locle, Nyon, Zofingue, Aigle, Bischofszell, Morges, Rorschach, contre remise d'un récépissé et de la carte d'admission. Les dépôts ne pourront être retirés qu'après l'assemblée générale.

Les actionnaires peuvent se procurer aux guichets de la Société de banque suisse les formulaires des dits certificats de dépôt.
Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1944 avec le rapport des commissaires-vérificateurs, ainsi que le rapport de gestion et les propositions concernant l'emploi du bénéfice net, seront à la disposition des actionnaires aux domiciles susindiqués, à partir du 20 février 1945.

Bâle, le 6 février 1945. Le président du conseil d'administration:
Rod. Speich.

Bank in Langenthal

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre ist die Dividende pro 1944 auf

5% = Fr. 20.—

pro Aktie festgesetzt worden. Der Dividenden-Coupon Nr. 44 wird ab heute, abzüglich 30% Steuern, eingelöst

in Langenthal: an unserer Kasse;
in Bern: bei der Schweizerischen Kreditanstalt.

Aktionären auf andern Plätzen stellen wir den Gegenwert der uns eingesandten Coupons franko per Post zu. OFB 6

Langenthal, den 22. Februar 1945.

DIE DIREKTION.

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT ZÜRICH

BASEL - BERN - CHUR - DAVOS - FRAUENFELD - GENÈVE - GLARUS - KREUZLINGEN
LAUSANNE - LUGANO - LUZERN - NEUENBURG - ST. GALLEN - ZUG
NEW YORK: PINE STREET 30

Agenturen:

AROSA - INTERLAKEN - ST. MORITZ - SCHWYZ - WEINFELDEN

Die Aktionäre der Schweizerischen Kreditanstalt werden hiermit zur
88. ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag den 1. März 1945, vormittags 10 Uhr, in den Saal des Börsengebäudes (Bleicherweg 5, I. Stock) nach Zürich eingeladen zur Behandlung folgender

TAGESORDNUNG:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates für das Jahr 1944. Beschlussfassung über die vom Verwaltungsrat vorgelegte Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1944 nach Verlesung der Anträge des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle. Beschlussfassung über die Entlastung der Verwaltung.
2. Anträge des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle betreffend die Verwendung des Reingewinnes; Beschlussfassung über diese Anträge.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl eines Mitgliedes der Kontrollstelle.

Rechnung und Bericht der Kontrollstelle sind vom 17. Februar 1945 an zur Einsicht der Aktionäre am Sitze der Gesellschaft in Zürich aufgelegt. Vom gleichen Datum an können die Aktionäre auch Exemplare des Geschäftsberichtes für das Jahr 1944 beziehen.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen sonst genügenden Ausweis über den Besitz der Aktien von Samstag den 17. Februar bis und mit Dienstag den 27. Februar 1945 an der Wertschriftenkasse der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und an den Kassen ihrer sämtlichen schweizerischen Zweigniederlassungen bezogen werden. Z 66

Zürich, den 8. Februar 1945

NAMENS DES VERWALTUNGSRATES,
der Präsident: Jöhr.